

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Sie sind gemäß § 39 WaffG verpflichtet, der zuständigen Behörde die zur Durchführung des Gesetzes erforderlichen Auskünfte zu erteilen. Zur Prüfung Ihrer waffenrechtlichen Zuverlässigkeit und Eignung holt die Behörde eine unbeschränkte Auskunft aus dem Bundeszentralregister, eine Auskunft aus dem zentralen staatsanwaltschaftlichen Verfahrensregister, eine Stellungnahme der örtlichen Polizeidienststelle und Ihrer Wohnsitzgemeinde ein.

Antrag auf Erteilung eines kleinen Waffenscheines

nach § 10 Abs. 4 Satz 4 WaffG

Erlaubnis zum Führen von Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen, die der zugelassenen Bauart nach § 8 des Beschussgesetzes entsprechen und das Zulassungszeichen nach Anlage 1 Abbildung 2 zur 1. WaffV oder ein durch Rechtsverordnung nach § 25 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe c WaffG bestimmtes Zeichen tragen

sogenannte  -Waffen

Angaben zur Person

Name, Vorname(n), ggf. frühere Namen		Staatsangehörigkeit
Geburtsort	Geburtsort	Geburtsname der Mutter
Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Nr.)		
weitere Wohnungen		
Wohnungen in den letzten 5 Jahren (Jahr, Gemeinde, Landkreis, Land)		
Personalien des/r Antragstellers/in nachgewiesen durch Reisepass/Personalausweis		
Nr.	ausgestellt von	am
freiwillige Angaben: Telefon, E-mail		

Ich möchte folgende Waffe führen:

Art der Waffe	Kaliber	Hersteller	Typ, Modell	Herstellungsnummer

Ich bewahre die o.g. Waffe wie folgt auf: (bitte beschreiben Sie das Behältnis, in dem die Waffe verwahrt wird)

Angaben zur persönlichen Zuverlässigkeit und Eignung:

Ich bin nicht vorbestraft.
 wegen folgender Straftaten rechtskräftig verurteilt (nur Verurteilungen, deren Rechtskraft nicht länger als 5 Jahre zurückliegt):

- nicht Mitglied in einem Verein, der unanfechtbar verboten wurde oder der einem unanfechtbaren Betätigungsverbot unterliegt.
 nicht Mitglied in einer Partei, deren Verfassungswidrigkeit das Bundesverfassungsgericht festgestellt hat.
 nicht innerhalb der letzten fünf Jahre mehr als einmal wegen Gewalttätigkeit mit richterlicher Genehmigung in polizeilichem Präventivgewahrsam gewesen.

Ich bin nicht in meiner Geschäftsfähigkeit beschränkt oder geschäftsunfähig.
 nicht abhängig von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln.
 nicht psychisch krank oder debil.

Ich leide nicht an: – schwerer Sehschwäche, – Nachtblindheit, – Farbtüchtigkeit, – Hirnverletzungen, – schwerer Herz-Kreislauf-erkrankung, – Diabetes, – Anfallsleiden, – Geisteskrankheiten, – Schwerhörigkeit oder Taubheit, – Lähmungen oder anderen schweren Erkrankungen.

Meine Angaben sind vollständig und entsprechen der Wahrheit

Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers
------------	---------------------------------

Bitte deutlich schreiben! Zutreffendes bitte ankreuzen!

Nachdruck, Nachahmung, Kopieren und elektronische Speicherung verboten!

Verfügung der Waffenbehörde

Bitte deutlich schreiben! Zutreffendes bitte ankreuzen!

1. Anfragen an
1.1 Meldebehörde _____
1.2 BZR unbeschränkte Auskunft (§ 39 Abs. 1 S. 9 BZRG) _____
1.3 Polizeidienststelle _____
1.4 Staatsanwaltschaftl. Verfahrensregister _____
2. Wiedervorlage _____
kleiner
3.1 Waffenschein (WS) Nr. _____

4. Der Antrag wird abgelehnt (Bescheid mit Gründen und Rechtsmittelbelehrung gegen Zustellungsurkunde an die/den Antragsteller/in übersenden.)
– Nach Rechtskraft Mitteilung an BZR - Kennzahl 5313 – ja nein

5. Im Verzeichnis unter Nr. _____ eingetragen Erledigt am _____

6. Kartei angelegt/ergänzt Erledigt am _____

7. Kostenverfügung:

Block- /Blatt-Nr. _____ / _____	
Gebühr für (Abschnitt _____ WaffKostV) _____ EUR	
Auslagen _____ EUR	
Summe _____ EUR	

8. WS übersandt/ ausgehändigt

am _____

Unterschrift

9. Zum Akt

Ort, Datum _____

Landratsamt/ Stadt
Kreisverwaltungsbehörde

Unterschrift

Nachdruck, Nachahmung, kopieren und elektronische Speicherung verboten!